

Gottesdienst-Bands feilen an ihren Songs

CANTart-Workshop: Pop ist auch Bestandteil der Kirchenmusik

■ Von Daniela Dembert

Enger (EA). Knallhart ist das Coaching, keine Zeit für Geplänkel. Es wird geprobt, neu arrangiert, immer und immer wiederholt. Beim Bandworkshop der Konzertreihe CANTart wird hart gearbeitet. Drei Bands aus Enger, Spenge und Kirchlegern haben jetzt im Gemeindehaus der Stiftskirche unter professioneller Anleitung an ihren musikalischen Darbietungen gearbeitet.

Vormittags erhielten die Musiker und Sänger Einzelanleitung in den Rubriken Drums, Tasten- und Saiteninstrumente und Vokals. Am Samstagnachmittag ging es dann an das Arrangement innerhalb der Bands. Matthias Nagel, der von der evangelischen Kirche Westfalen beauftragt wurde, die Populärmusik in den Gemeinden zu fördern, ist Dozent an der Hochschu-

le für Kirchenmusik in Herford und ein wahrer Profi. »Wenn man von jemand Außenstehendem Ratschläge bekommt, ist das sehr bereichernd. Unser Blickwinkel ändert sich«, sagt Workshop-Teilnehmer Tobias Scholz aus der Band aCross. Neben Matthias Nagel rotierten dessen Tochter Rebecca und deren Ehemann Peter Weissink durch die Gruppen und gaben Anleitung in den Bereichen Rhythmus und Gesang.

Hauptsächlich feilten die Bands an Songs, die sie schon im Repertoire hatten. Einige wenige Lieder stammten auch aus der Feder der Bandmitglieder selbst. Diese Stücke zu bearbeiten, bedeutete für die Musiker, eine besonders persönliche Komponente in den Workshop zu bringen.

Matthias Rasche, Mitorganisator des CANTart-Festivals, lobt den Facettenreichtum von Kirchenmusik im Kreis Herford: »Wir wollen unter anderem durch diesen Workshop herausstellen, dass alle Musikstile, auch Pop, in der Kirchenmusik eine Daseinsberechti-

gung haben.« Viele junge Leute könnten eher mit Popmusik als mit sakralen Klängen erreicht werden. Abgesehen davon sei Musik eine Geschmacksfrage und als Ausdruck von Gefühlen und Stimmungen immer einem sehr persönlichen Empfinden unterlegen. Das CANTart-Festival präsentiere sich vielfältig und progressiv im Wandel der Zeit. »Dieser Workshop für Gemeindebands ist da eine Komponente, die der Popmusik vor allem in der Jugendarbeit eine Plattform bietet«, findet Rasche. Etwa ein Dutzend Bands gebe es im Kirchenkreis Herford, so Bernd Wimmer. Eine Zahl, die zeigt, dass Popmusik längst zum Ausdruck christlichen Glaubens etabliert ist.

Im Anschluss an die Arbeitseinheiten hatten die Bands Gelegenheit, die neuen Impulse in einer öffentlichen Vorführung auszuprobieren. Am Abend fand ein Konzert der drei teilnehmenden Gruppen aCross, Aufatmen und der Erlebt-Band mit Lichteffekten, einer Bühne und allem, was ein Popkonzert ausmacht, statt.



Mit rasanten, tanzbaren Klängen steht die Band aCross in ihrem kleinen Proberaum beim Workshop.

Mit dabei sind Bernd Wimmer, Tobias Scholz und Katja Collatz. Foto: Daniela Dembert